

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 05.06.2018
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:10 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Marsal, Andrea

SPD-Fraktion
Meinen, Regina für Hans-Dieter Haase
Strelow, Gregor

GfE-Fraktion
Mettin, Rainer
Voß, Silke

CDU-Fraktion
Kronshagen, Heinrich
Ohling, Albert

FDP-Fraktion
Mälzer, Frank

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung
Stomberg, Beate
Philipps, Gaby
Fleißner, Thomas
Kahle-Frerichs, Maren
Meyer, Jens
Hensmann, Rainer
Rogge-Mönchmeyer, Kerstin (bis 17:48 Uhr)
Anders, Thorben

Protokollführung
Lendzion, Daje

Gast
Eckard, Rolf Filmfest Emden gGmbH (bis 17:20 Uhr)
Dreyer, Nora Filmfest Emden gGmbH (bis 17:20 Uhr)
Stang, Detlef Ökowerk Emden (bis 17:48 Uhr)
Seedorf, Wiebke Ökowerk Emden (bis 17:48 Uhr)
Kokkelink, Tobias Musische Akademie Emden

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Marsal begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.03.2018

Beschluss: Das Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 01.03.2018 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Filmfest Emden gGmbH für das Geschäftsjahr 2017
Vorlage: 17/0716

Herr Eckard erläutert, das Filmfest 2017 habe viele Besucher begeistert und eine unheimlich positive Resonanz erhalten. Es seien ungefähr 12.000 Stimmkarten abgegeben worden. Das Maximum der Bewertung betrage 5,0. Im Durchschnitt seien die Filme mit 4,219 Punkten bewertet worden. Dies sei herausragend und ein äußerst bemerkenswertes Ergebnis. Im Jahre 2016 habe die Bewertung im Durchschnitt 4,15 betragen. Dies verdeutliche die Akzeptanz des Programms sowie die Entwicklung der Programmqualität. Ebenso drücke es die steigende Bedeutung des Festivals für die Filmwirtschaft aus, die die Kinofilme zunehmend für Erstaufführungen nach Emden geben. In diesem Jahr gebe es 43 Erstaufführungen. Davon seien insgesamt 7 Weltpremierer.

Mit jedem gelungenen Festival steigen die Erwartungen. In Emden sei die Besucheranzahl im letzten Jahr um über 200 Zuschauer gestiegen. Dies habe nicht zu einem neuen Besucherrekord beitragen können, da gleichzeitig die Besucherzahlen auf Norderney zurückgegangen seien. Das Programm sei dort aufgrund eines Wechsels in der Festivalleitung

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

reduziert worden. Insgesamt hätten über 24.100 Zuschauer das Festival besucht. Dies sei das zweitbeste Ergebnis.

Im Februar habe es auf der Berlinale in einer der größten Berlinale-Talkveranstaltungen vor über 1.000 Besuchern eine 20-minütige Talkrunde ausschließlich über das Filmfest Emden gegeben. Das Filmfest habe ein hervorragendes Renommee in der Branche und einen bundesweit sehr hohen Bekanntheitsgrad. Auf der Berlinale sei natürlich Kontaktarbeit betrieben worden. Der Kontakt und Treffen mit den Filmschaffenden sei wichtig. Parallel finde die Filmmesse statt. Alle Partner seien dort vor Ort.

Die Sponsorensituation sei bereits über Jahre äußerst stabil. Die Sponsorenabgänge konnten in jedem Jahr durch einen neuen Förderer kompensiert werden. Die Firma Score habe durch eine Aufstockung des Preisgeldes um 5.000 € beim SCORE Bernhard Wicki Preis dafür gesorgt, dass der zweite und dritte Platz in diesem Wettbewerb ebenfalls mit einem Preisgeld bedacht werden könne.

Norderney sei im letzten Jahr sehr gut unterstützt worden. Die Zusammenarbeit sei ausgezeichnet. Im Oktober konnte der Vertrag mit Norderney bis 2020 verlängert werden.

Es sei ein positives Jahresergebnis erzielt worden. Die Prüfung erfolge durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Prüfung sei zum dritten Mal ohne jede Beanstandung und Vermerke erfolgt. Das positive Ergebnis ermögliche die Bildung von Rücklagen. Die Wetterprognose für diese Woche sei für das Festival 2018 nicht optimal, da bis zu 30 Grad prognostiziert seien. Er hoffe dennoch auf eine positive Besucherentwicklung.

Frau Marsal bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Strelow zeigt sich erfreut über das positive Jahresergebnis. Das positive Image für die Stadt Emden durch das Filmfest sei unbezahlbar. Es werde auch überregional ein hoher positiver Imagefaktor erzielt. Die Qualität des Filmfestes werde auch seitens der Filmschaffenden als hervorragend angesehen. Er bedankt sich ausdrücklich bei den Sponsoren.

Herr Kronshagen schließt sich der Äußerung von Herrn Strelow an. Das Filmfest sei ein hervorragendes Event für die Stadt Emden.

Herr Mälzer stellt fest, dass die Sponsorentätigkeit sehr stabil sei. Er fragt, ob das Filmfest ebenfalls vom Emdener Einzelhandel Unterstützung erhalte. Der Einzelhandel profitiere sicherlich von diesem Event.

Herr Eckard schildert, dass es im Einzelhandel die Familienbetriebe und die Ketten gebe. In den Ketten dürfe nicht plakatiert werden. Die meisten inhabergeführten Geschäfte dekorieren ihre Schaufenster und sorgen damit für ein Festivalflair in der Stadt. Sponsorengelder aus dem Emdener Einzelhandel erhalte das Filmfest nicht. Dennoch unterstütze der Einzelhandel im Bereich der Werbung. Beispielsweise würden Kataloge ausgelegt. Die Zusammenarbeit sei je nach Geschäft verschieden. In jedem Jahr müsse eine Summe an privaten Sponsoring in Höhe von 200.000 € aufgebracht werden, um dieses Festival zu finanzieren. Das Festival erhalte ebenso eine Förderung aus der niedersächsischen Filmförderung sowie von der Ostfriesischen Landschaft. Im letzten Jahr hätten zum ersten Mal Einzelpersonen und Familien das Festival gefördert. In Summe sei es eine bemerkenswerte Unterstützung.

Frau Philipps bemerkt, die Prüfung sei durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt worden. Die WIBERA habe am 18.05.2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Rechnungsprüfungsamt habe keine ergänzenden Prüfungsfeststellungen getroffen. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 19.115,07 €. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß.

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Frau Marsal und **Herr Kronshagen** nehmen gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Filmfest Emden gGmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
3. den Jahresüberschuss in Höhe von 19.115,07 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2016 des Optimierte Regiebetriebes 841 "Kulturbüro"; Ergebnisverwendung und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister
Vorlage: 17/0706

Herr Fleßner stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Jahresabschluss 2016 des Optimierte Regiebetriebes 841 „Kulturbüro“ vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Frau Rogge-Mönchmeyer teilt mit, zu den einzelnen Veranstaltungen sei im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung ausführlich berichtet worden. Sie bedankt sich bei Herrn Fleßner für die Ausführungen.

Herr Strelow bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Er möchte wissen, wann der Jahresabschluss 2017 vorgelegt werde. Er lobt die Arbeit des gesamten Teams, die die vielen Veranstaltungen in der Stadt Emden organisieren. Insbesondere hebt er die Eiszeit Emden hervor.

Frau Rogge-Mönchmeyer gibt an, der Jahresabschluss 2017 sei noch nicht geprüft. Im Jahre 2017 sei eine Umstrukturierung vollzogen worden, sodass der Betrieb Kulturevents neu gegründet worden sei. Aufgrund der Fusionierung sei die Aufstellung des Jahresabschlusses aufwendiger. Es gebe keine Vergleichszahlen aus den Vorjahren. Der Jahresabschluss 2017 werde in einer der nächsten Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses vorgestellt.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss 2016 des Optimierte Regiebetriebes Kulturbüro.
2. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. Nr. 10 i. V. m. 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG und § 24 Abs. 1 GemHKVO die Zuführung des außerordentlichen Ergebnisses 2016 in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses und die Entnahme des ordentlichen Fehlbetrages aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

3. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2016.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Emden über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden
Vorlage: 17/0713

Herr Meyer berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Stang ergänzt, das Ökowerk war in der Vergangenheit sehr stark von bestimmten Einzelbereichen abhängig. Daraufhin seien notwendige Maßnahmen erfolgt, um das Ökowerk breiter aufzustellen. Dies sei erfolgreich gelungen. Das Ökowerk sei in zwei Interreg-Projekten eingebunden. Innerhalb beider Projekte habe das Ökowerk sehr viel Aufmerksamkeit erregt. Bei all diesen Anstrengungen dürfe der regionale Bezug nicht verloren gehen. Mitte Mai habe eine 6. Klasse der Oberschule Herrentor im Ökowerk eine Projektarbeit geleistet. Es seien Felder angelegt und verschiedene Versuche mit der Verwertbarkeit von Schlick und dem Anbau von Salzwiesenpflanzen durchgeführt worden. Dies habe international Anerkennung erhalten. Die Veranstaltung sei im Interreg-Newsletter aufgenommen und dargestellt worden. Bei diesen Projekten müsse man immer in Vorleistung treten. Beim Interreg-5b-Projekt sei dies ein Budget von 750.000 € sowie beim Interreg-5a-Projekt 250.000 €. Es seien überwiegend zu 90 % eigene Personalkosten. Es würden bereits weitere Gespräche geführt, inwieweit sich das Ökowerk auch an anderen Projekten beteiligen könnte. Es seien kontinuierlich die Stiftungsziele erreicht worden. Ebenso konnten die Abschreibungen und Verluste immer kompensiert werden. In 2018 werde ein geringfügiger Gewinn angestrebt.

Herr Kronshagen lobt die bisher geleistete Arbeit. Insbesondere für die Kinder und Jugendlichen sowie die Schulen und Kindergärten sei das Ökowerk wichtig. Trotz der Schwierigkeiten sollte die Arbeit fortgeführt werden.

Herr Strelow schließt sich den Ausführungen von Herrn Kronshagen an. Es werde im Ökowerk eine hervorragende Vermittlungsarbeit zum Thema Naturschutz und Umwelt geleistet. Die Anerkennung reiche weit über die Stadt Emden hinaus. Er bedankt sich bei dem gesamten Team.

Herr Mälzer regt an, das Ökowerk mit dem gesamten Rat auf eigene Kosten zu besuchen.

Herr Stang befürwortet den Vorschlag von Herrn Mälzer. Die Vielseitigkeit sollte innerhalb der Stadt weiter bekannt werden. Es entstehe in jedem Jahr etwas Neues im Ökowerk. Am Freitag habe er eine Führung mit Studentinnen und Studenten aus Oldenburg vom Studiengang Botanik und Biologie durchgeführt. Anschließend hätten sich zwei Studentinnen entschlossen, ihre Bachelorarbeit im Ökowerk zu fertigen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 8 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Emden über die Prüfung der Jahresrechnung 2016 der Stiftung Musische Akademie Emden
Vorlage: 17/0715

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden gemeinsam behandelt.

Frau Philipps berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung der Jahresrechnung 2016 der Stiftung Musische Akademie Emden sowie über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der Musischen Akademie Emden e. V. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Frau Meinen stellt fest, an das Finanzamt Emden seien 95.143,45 € gezahlt worden. Der Betrag könne ihres Erachtens zu den Gehältern summiert werden.

Frau Philipps erörtert, die einzelnen Positionen seien durch den Steuerberater sehr detailliert aufgeschlüsselt worden. Aus diesem Grund seien die Beträge nicht zusammengefasst worden. Herr Kokkelink habe im Abschlussgespräch geäußert, dass die Beträge im nächsten Jahr mehr zusammengefasst würden.

Herr Mälzer bittet um nähere Erläuterung zu den Positionen Gehälter und Honorare. Diese seien getrennt aufgeführt.

Frau Philipps weist darauf hin, dass der Stellenplan der Musischen Akademie Emden e. V. dem Prüfbericht als Anlage beigefügt sei. Es gebe nur eine gewisse Anzahl von festen Mitarbeitern in dem Bereich. Insofern würden weitere freie Mitarbeiter auf Honorarbasis beschäftigt.

Herr Strelow bedankt sich für die geleistete Arbeit. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sei gestiegen. Die Arbeit sei äußerst wertvoll und für die Vermittlung der musischen Erziehung in Schulen und Kindergärten wichtig. Er bedauert, dass das Land sich seit Jahren sukzessive aus der Förderung der Musikschulen zurückziehe. Ein erhöhtes finanzielles Engagement seitens des Landes sei wünschenswert.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Emden über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der Musischen Akademie Emden e. V.
Vorlage: 17/0714

siehe TOP 8

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 12 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.